

Zitzen ist nur ein einziges Paar vorhanden, das auf der Brust unterhalb der Achseln liegt.

Die Schuppenthiere sind über einen sehr grossen Theil von Süd-Asien mit Einschluss des indischen Archipels und fast über ganz Afrika mit Ausnahme des nördlichen und südlichsten Theiles verbreitet.

Sie halten sich vorzugsweise in gebirgigen Gegenden und fast immer nur in Wäldern auf, wo sie einzeln in tiefen, selbstgegrabenen Höhlen wohnen, von welchen ein nicht besonders langer Gang nach Aussen führt.

Ihre Lebensweise ist durchgehends eine mehr nächtliche, da sie ihre unterirdischen Höhlen weit häufiger zur Nachtzeit, als bei Tage verlassen.

Sie nehmen nur thierische Nahrung zu sich und dieselbe besteht hauptsächlich in Ameisen und Termiten oder deren Puppen, doch verschmähen sie in Ermangelung derselben auch Käfer, Heuschrecken und andere Insecten, so wie auch die in der Erde lebenden Larven derselben und selbst Würmer nicht.

Mittelst ihrer scharfen Krallen scharren sie die Ameisen- und Termitenhäufen auf und durchwühlen auch den Boden, um mittelst ihrer sehr weit ausstreckbaren klebrigen Zunge, die sie in die Löcher derselben stecken oder auch auf die Wege hinglegen, auf welchen sich die Züge dieser aus ihren Bauen verschleuchten Thiere bewegen, eine sehr beträchtliche Menge derselben aufzulesen und auf einmal in den Mund zu bringen. In gleicher Weise holen sie sich auch die Insecten aus den Felseritzen oder den Spalten der Bäume. Wasser ist ihnen Bedürfniss um ihre Zunge mit demselben zu benetzen, und häufig lecken sie auch die Thautropfen von den Pflanzen ab.

Ihre Bewegungen gehen nur langsam vor sich, besonders aber auf ebenem Boden, wo sie in halbaufgerichteter Stellung nur auf den Hinterbeinen einhergehen und hierbei mit ganzer Sohle auftreten, während sie den Körper wagrecht nach vorwärts beugen oder zuweilen auch beinahe senkrecht in die Höhe richten, den Kopf nach abwärts senken, die Vorderbeine mit nach einwärts geschlagenen Krallen nach abwärts hängen lassen und den Schwanz von sich strecken oder auch an der Spitze krümmen, ohne jedoch mit demselben den Boden zu berühren,